



Astrid Fasching, Susanne Stahl und Monika Bosshard (v.l.) vor dem Nahraum, wo sich auch das Trauercafé befindet. Bild: Martina Gradmann

WETZIKONS ERSTES TRAUERCAFÉ

WETZIKON Unterstützt von der Vereinigung «Begleitung Schwerkranker und Sterbender Zürcher Oberland», bieten Monika Bosshard und Astrid Fasching im «Trauercafé Papillon» Raum für Gespräche zum Thema Trauer.

Seit über einem Jahr bieten Monika Bosshard und Astrid Fasching sogenannte Trauerseminare an. Sie helfen Menschen, den Verlust eines geliebten Menschen zu verarbeiten und darüber zu sprechen. Trauer sei noch immer ein grosses Tabu, das mit Ängsten verbunden sei, wissen die beiden ausgebildeten Trauer- und Sterbegleiterinnen. Damit man mit der Trauer nicht allein ist, organisieren die beiden ihre Seminare, wo man dem Thema Raum gibt und die Möglichkeit für Gespräche hat. «Wir möchten Denkanstösse, Inputs und Raum für den Austausch geben. Wir machen auch Atem- und Entspannungsübungen. Bei uns darf man traurig sein, weinen, aber auch lachen», sagt Astrid Fasching.

DER WUNSCH NACH AUSTAUSCH

Neben diesen Seminaren hatten die beiden den Wunsch ein Trauercafé zu eröffnen. Ein Ort, an dem man sich einfach nur treffen

kann, reden oder wenn gewünscht auch nur für sich sein kann. «Wir sind überglücklich, dass wir jetzt an der Spitalstrasse in Wetzikon das «Trauercafé Papillon» einrichten konnten», freut sich Monika Bosshard.

Unterstützt werden die beiden Frauen von der Vereinigung für die Begleitung Schwerkranker Zürcher Oberland. «Wir wollten schon lange etwas in diese Richtung machen», sagt dazu die Präsidentin Susanne Stahl. Immer wieder betreue man auch Angehörige und habe über einen Ort nachgedacht, wo diese sich unkompliziert treffen könnten. Auch Bosshard und Fasching hatten festgestellt, dass sich viele ihrer Seminarteilnehmenden danach noch treffen wollten. «Das Angebot der beiden Frauen ging für uns in die richtige Richtung und wir beschlossen, sie zu unterstützen und ihnen auch die Führung zu überlassen», sagt Stahl. Fündig wurden die beiden im «Nahraum» in einem Fachwerkhaus an der Spitalstrasse, welches mit roter Tür und roten Rahmen freundlich und einladend wirkt. Dort beheimatet sind auch ein Montessori-Kindergarten, ein Bed&Breakfast

und Yogakurse. Auch ein grosszügiger Garten gehört zum Haus.

IN DER TRAUER AUCH FRÖHLICH SEIN

Der gemütliche Raum eigne sich gut für das Trauercafé, wo man sich einmal im Monat für zwei Stunden treffen könne. «Wir haben Mitte September mit zwei Leuten gestartet und sind jetzt schon bei sechs», freut sich Bosshard. Den Einstieg zu solchen Treffen machen die Frauen oft mit einem Gedicht oder

«BEI UNS DARF MAN TRAUERIG SEIN, WEINEN, ABER AUCH LACHEN.»

Astrid Fasching, Trauerbegleiterin

einer Geschichte aus denen ganz viele Gespräche entstehen. Oft seien das ganz einfache Fragen wie «Wie oft gehst du auf den Friedhof?» oder «Redest du auch mit dem Verstorbenen?». Das Trauercafé solle aber nicht nur traurig, sondern auch fröhlich und ein Lichtblick in der Trauer sein, sagt Fasching. Ganz nach dem «Papillon»-Motto: «Es ist das Ende der Welt, sagte die Raupe. Es ist erst der Anfang, sagte der Schmetterling.»

MARTINA GRADMANN

Trauercafé Papillon – am ersten Dienstag im Monat, ausser an Feiertagen, von 18 bis 20 Uhr im Nahraum Kempen, Spitalstrasse 210. 079 288 43 93 oder 079 735 10 67 WWW.ADIUVARE.CH WWW.ASTRIDFASCHING.CH

BACH UND BLUES AUF DER PANFLÖTE

WETZIKON Das neu formierte Bandprojekt des Schweizer Panflötisten Urban Frey begibt sich musikalisch auf die Reise in die Welt des Jazz und Fusion. Eigenkompositionen, ausgewählte Interpretationen von Bach bis Blues und Arrangments von Stücken des Great American Songbook bilden den Rahmen für spontanes Musizieren. Am Samstag, 9. Dezember, ist Urban Frey um 20 Uhr zu Gast in der Alten Turnhalle in Wetzikon. **REG**

GOSPELCHOR SINGT CHRISTMAS-SONGS

WETZIKON Der Gospelchor Wetzikon bietet zusammen mit seinem britisch-dänischen Solisten Junior Robinson ein Programm mit Gospel songs, einem Beatles-Medley und viel Besinnlichem zum Thema Christmas. Am Samstag, 9. Dezember, um 19.30 Uhr in der Reformierte Kirche Wetzikon. **REG**

BABYS DER WOCHE



Bild: Foto Flüeler

Ilmi Iziamaj aus dem Grüt ist am 24. November um 9.04 Uhr im GZO Spital in Wetzikon auf die Welt gekommen. Ilmi wiegt 3880 Gram und ist 52 Zentimeter gross.



Bild: Foto Flüeler

Levi Hirschi aus Wetzikon ist am 28. November um 3.33 Uhr im GZO Spital in Wetzikon auf die Welt gekommen. Levi wiegt 2610 Gramm und ist 47 Zentimeter gross.

ALLE «REGIO»-BABYS UNTER ZUERIOST.CH/BABY